



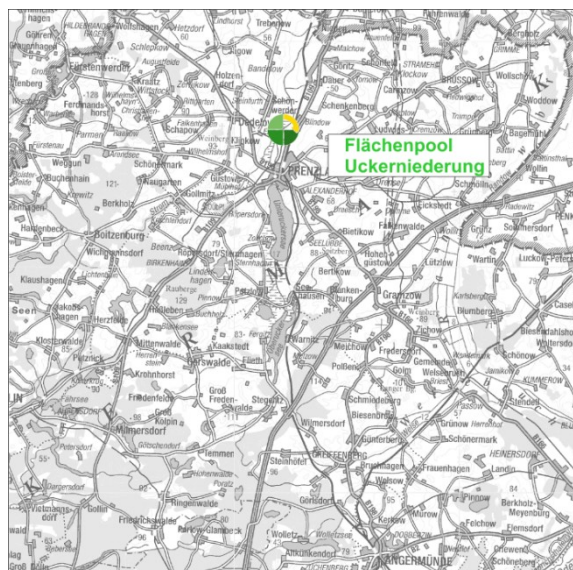
Poolangebot im Landkreis Uckermark

Flächenpool Uckerniederung

Naturraum	Uckermark	
Größe	Ca. 123 ha, vollständig für den Pool gesichert (32,34 ha Seewiese, 91,29 ha Blindower See)	
Ausgangszustand	Intensive Mähwiese Stark verschliffen und verlandender Blindower See	
Zielzustand	Extensiv genutzte Feuchtwiesen, Feldgehölz im südlichen Bereich Größere offene Wasserflächen im Bereich des Sees Schaffung einer CO ₂ Senke	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Habitatschaffung bzw. -verbesserung für Arten des feuchten Grünlands sowie Wasservogelarten Verbesserung Biotopverbund
	Landschaftsbild	Verbesserung von Strukturierung und Vielfalt im südlichen Randbereich
	Boden	Verbesserung chemischer und physikalischer Bodeneigenschaften
	Oberflächenwasser	Aufwertung der Gräben im Gebiet Stoffliche Entlastung des Blindower Sees
	Grundwasser	Verringerter Nähr- und Schadstoffeintrag
	Klima	CO ₂ Senke
Besonderheiten / Bemerkungen	Der Pool ist seit Juni 2006 durch das MLUV zertifiziert.	

Lage

Der Flächenpool Seewiese/ Uckerniederung liegt nördlich der Stadt Prenzlau, westlich des Blindower Sees (Landwirtschaftliche Nutzfläche), bzw. es liegen Teilbereiche des Pools, als artenarme Altschilfbestände im verlandeten Blindower See, im Bereich des Polders II "Ellingen-Schönwerder". Der ursprünglich aus der Verlandung des Westufers des Blindower Sees hervorgegangene Bereich des Grünlandes wurde seit der komplexen Flurmelioration intensiv landwirtschaftlich genutzt.





Planung/ Konzept

Durch Nutzungsextensivierung und das Anpflanzen von standortangepassten Gehölzstrukturen im südlichen Bereich werden Feuchtwiesen mit teilweise überstauten Bereichen gefördert. Dies trägt zur Entwicklung von Brut- und Raststätten von Wiesenbrütern, Zug- und Rastvögeln des SPA-Gebiets "Uckerniederung" bei, in dem die Pooflächen liegen. Weitere Ziele sind: Die Reduzierung der Einträge aus Düngung und PSM in das Gewässernetz, sowie die Förderung der botanischen Vielfalt. Durch zusätzliche wasserbauliche Maßnahmen wird die Wasserführung des Blindower Sees verbessert und die Grundwasserstände angehoben.

Die Seewiese wurde in der Vergangenheit einer viermaligen Mahd unterzogen mit Düngergaben bis zu 160 kg N und mehrmaliges Walzen der Flächen, schon vor dem ersten Schnitt im Frühjahr, sorgten für die Ausbildung eines artenarmen Wirtschaftsgrünlandes. Der Nutzungsvertrag mit einem ortsansässigem Agrarunternehmen sieht Einschränkungen in der Grünlandnutzung vor. Als grundlegend sind hierbei der ganzjährige Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, die Beschränkung der Düngemittelausbringung, das Verbot der Gülleausbringung und die Festlegung des 15.07. als Termin für eine erste Mahdnutzung zu nennen. Über ein gezieltes Monitoring in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landschaftspflegeverband wird der Erfolg der Maßnahme kontrolliert.

Die Anlage eines Feldgehölzes dient der Aufwertung des strukturarmen Landschaftsbildes und spezifischen Arten der Gehölzformationen als Lebensraum bzw. Biotopverbund.



Abb. 1: Pflanzung (September 2011)



Abb. 2: Pflanzung (September 2014)



Abb. 3: Grünlandextensivierung (September 2011)



Stand der Maßnahmenumsetzung

Der Pflegevertrag mit der auf den Flächen wirtschaftenden Agrargenossenschaft, wurde bereits im Dezember 2004 unterzeichnet. Zum 01.01.2010 wurde dieser aktiviert. Der Vertrag bezieht sich auf die komplette Maßnahmenfläche (Seewiese).

Im Herbst 2010 wurden vorbereitende Maßnahmen zur Pflanzung eines Feldgehölzes begonnen. Die Pflanzung wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen anschließend erfolgte die Pflege bis Herbst 2014. Die Pflanzung wurde erfolgreich durch die Untere Naturschutzbehörde abgenommen.